

DAS RICHTIGE IM FALSCHEN – ETHISCHE GRUND- UND GRENZLAGEN SCHULISCHER BILDUNG

Workshop an der HSE, 5. Juli 2019, 14:30-18:00

Workshopleiter: Dennis Dietz, Theologische Fakultät der Universität Heidelberg

Workshopbeschreibung

Zu den vielfältigen Aufgaben, mit denen Lehrerinnen und Lehrer konfrontiert sind, gehört auch die ethische Bildung der Schülerinnen und Schüler. Außer- und innerhalb des Fachunterrichts sollen diese urteilen und sich ethisch reflektieren lernen. Dabei sind Lehrerinnen und Lehrer in mehrfacher Hinsicht gefordert: sie sollen dieses Urteilen-Lernen anregen und unterstützen, sie sollen – ohne zu oktroyieren – die ethische Orientierung fördern und sie werden nicht zuletzt in ihren eigenen Entscheidungen und Verhaltensweisen zu ethischen Prototypen für Schülerinnen und Schüler. Sie geraten selbst als ethische Personen in den Blick und werden auf ihre Authentizität, ihre Unvollkommenheit und ihre Autonomie hin angesprochen.

Darüber hinaus sind Lehrerinnen und Lehrer im Schulbetrieb selbst immer wieder vor ethische Entscheidungen gestellt. Sie bestimmen mit über Biographien, müssen sich gegenüber Kolleginnen und Kollegen verhalten und sind gefordert, in schwierigen Situationen verantwortlich zu entscheiden. Auf diese unterschiedlichen ethischen An- und Herausforderungen kann ein (Fach-)Studium nur begrenzt vorbereiten.

Im Workshop „Das Richtige im Falschen. Ethische Grund- und Grenzlagen schulischer Bildung“ sollen die ethischen Rahmenbedingungen des Lehrberufs in den Blick genommen und reflektiert werden. Der Workshop ist dazu in zwei Hälften geteilt. Zunächst soll ganz allgemein in Grundbegriffe und -probleme der Ethik eingeführt und nach der (Un-)Möglichkeit des „Richtigen im Falschen“ gefragt werden. Im zweiten Teil werden vor diesem Hintergrund konkrete ethische Grundfragen der Bildung des schulischen Kontextes exemplarisch gestellt und diskutiert.

Neben der inhaltlichen Arbeit zielt der Workshop darauf ab, exemplarisch in ethische Themen der geplanten neuen HSE-Zusatzqualifikation „Ethik und Transkulturalität“ einzuführen und diese vorzustellen.

Teilnahmebestätigung/Anrechnung auf Zusatzqualifikation

Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung der HSE und können sich ihre Teilnahme als Bestandteil von Baustein 1 der geplanten Zusatzqualifikation anrechnen lassen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis Mittwoch, 3. Juli 2019 unter dennis.dietz@wts.uni-heidelberg.de an, wenn Sie an dem Workshop teilnehmen möchten.